

Der Familienfreund

Nr. 38 vom 20. September 1913

Wochenzeitung für Werther aus dem Verlag Thumel
in Werther

Gescannt: Rudolf Ronning 2017

In der digitalen Sammlung des Geschichtsportals Werther bieten wir Ihnen Zugang zu digitalisierten Texten aus unterschiedlichen Beständen. Bei den digitalisierten Werken liegt entweder die Gemeinfreiheit oder die Veröffentlichungsgenehmigung durch den Urheberrechtsträger vor.

Die Datei wurde unter der Lizenz „**Creative Commons Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Keine Bearbeitungen**“ in Version 3.0 (abgekürzt „CC-by-nc-nd 3.0/de“) veröffentlicht.



Den rechtsverbindlichen Lizenzvertrag finden Sie unter
<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/de/legalcode>

[http// www.geschichtportal-werther.de](http://www.geschichtportal-werther.de)
Email: Info@geschichtportal-werther.de

Der Familienfreund



Abonnementspreis 10 Pfg. monatlich, 30 Pfg. vierteljährlich. Durch die Post bezogen 15 Pfg. monatlich, 45 Pfg. vierteljährlich. Der Familienfreund erscheint wöchentlich und nehmen alle Postanstalten und Briefträger Bestellungen entgegen. Verlag von Johannes Thumel, Werther.

Bum Sonntage.

18. Sonntag n. Trinitatis.

Eines fehlt dir.

Mark. 10, 21.

Ein edler Mensch war er jedenfalls, der reiche Jüngling, sonst könnte es nicht heißen: „Und Jesus sah ihn an und liebte ihn.“ Auch mit dem Halten der göttlichen Gebote hat er es von Kind auf ernst genommen, so daß niemand ihm einen Vorstoß gegen dieselben nachweisen konnte. Und doch hat ihm Eines noch gefehlt: er hatte viele Güter, an denen sein Herz hing und von denen er sich nicht losmachen konnte. Das ist denn ein Beleg zu dem Wort des Herrn: „Niemand kann zweien Herren dienen.“ Wir stehen in der Mitte zwischen beiden Welten, der sichtbaren und der unsichtbaren. Die Gewalt der Sichtbarkeit ist groß, sie drückt auf unsere Sinne und beherrscht dadurch auch unser Denken und Streben. Wer kann dagegen aufkommen? Aus eigener Kraft niemand. Aber was bei den Menschen unmöglich ist, das ist bei Gott möglich. Darum wollen wir nicht ablassen zu bitten: Sieh, ob ich auf bösem Stege, — leite mich auf ew'gem Wege, — daß ich dein sei bis zum Tod, — und du mein, dies Ein' ist not! —

Doppelte Weisheit mußt du erwerben;
Erst die ernste: „Leben heißt Sterben.“
Hast du dein Herzblut dafür gegeben,
Lerne die selige: „Sterben heißt Leben.“



Locales u. Allgemeines.

Allgemein interessierende Nachrichten aus der Stadt u. deren Umgegend werden gern entgegengenommen und entstehende Auslagen vergütet.

Werther, 19. Sept. Ein bedauerlicher Unglücksfall traf am Montag die Familie Sirges in Fsingdorf. Der dreizehn Jahre alte Sohn stieg auf einen Baum, um Birnen zu pflücken; hierbei stürzte er ab und trug so schwere innere Verletzungen davon, daß er am nächsten Tage, ohne die Besimmung wieder erlangt zu haben, starb. Der schwer betroffenen Familie wird allgemeine Teilnahme entgegengebracht.

Werther, 20. Sept. Den hiesigen Geschäftsleuten ist es recht unangenehm, daß seit dem 1. Oktober v. J. an Sonn- und Feiertagen die Postsachen erst gegen 11 Uhr morgens bestellt werden. Diese haben sich daher schon wiederholt an die Direktion der Bielefelder Kreisbahnen gewandt, um Abhilfe zu schaffen, jedoch immer ohne Erfolg. Um diesem Uebelstande abzuhelfen, plant die Postdirektion ab 1. Oktober d. J. die Postsachen morgens früh über Halle hierher gelangen zu lassen.

Werther, 20. Sept. Die Herbstferien der hiesigen Schulen beginnen bereits am 22. d. M.

Werther, 20. Sept. Herr Lehrer Hermann Meier aus Langenheide wurde an Stelle des scheidenden Lehrers Herrn Boß zum 1. Oktober nach hier berufen.

Ueberfüllung im Lehrerinnenberuf. Wie groß die Zahl der stellenlosen Lehrerinnen bereits ist, geht aus einer Mitteilung hervor, nach der für eine statt von 3000

Einwohnern eine Lehrerin für eine höhere Knaben- und Mädchenschule gesucht wurde. Es meldeten sich 48 Bewerberinnen.

Ein erfreulicher Beschluß der Schöneberger Gemeindebehörden. Die Veteranen der Feldzüge 1864, 1866 und 1870/71, die in Schöneberg wohnen und ein Einkommen von nicht über 1200 Mark haben, sind von der Gemeindeeinkommensteuer befreit. Die für dieses Jahr schon erhobenen Steuern werden zurückgezahlt.

Braunschweig, 19. Sept. An den Gräbern ihrer Eltern vergiftet aufgefunden wurde auf dem hiesigen Hauptfriedhof die 35 Jahre alte ledige Elisabeth Buchheister. Wie festgestellt wurde, hatte sie Lyfzol getrunken. Da die Dosis sehr groß war, muß der Tod bald eingetreten sein. Fr. Buchheister soll nach dem vor 4 Wochen erfolgten Tode ihres Vaters schwermütig geworden sein.

Die Kriegserlebnisse des Veteranen K. B., Werther mußten wegen Raummangel diesmal fortfallen.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 21. September.

Vorm. 1/2 10 Uhr: Hauptgottesdienst.

Vorm. 11 1/4 Uhr: Kindergottesdienst.

Nachm. 1/2 4 Uhr: Jahresfest des Vereins für innere Mission, Festprediger Pastor Schlemm aus Spenge.

Freitag, den 26. September.

Feier des heil. Abendmahls fällt aus.

Evang.-luth. (altluth.) Gemeinde, Notenhagen.

Sonntag, den 21. September.

Vorm. 1/2 10 Uhr und nachm. 3 Uhr: Gottesdienst.



Damen-Konfektion.

Schwarze und farbige

Paletots und Mäntel

in reicher Auswahl eingetroffen.

Spezialität: Frauengrößen.

Backfisch-

und

Kinder-Konfektion.

Reizende neue Fassons bei bekannter Preiswürdigkeit.

Besichtigung aller Neuheiten der Herbst-Saison ohne Kaufverpflichtung
gern gestattet.

Georg Loges.

Der Restbestand

meines Schuhwarenlagers

ist in Serien eingeteilt und sollen dieselben von

Montag, den 22. d. M.

ab zu fabelhaft billigen Preisen verkauft werden.

Kinderstiefel von 50 Pfg.

Damenstiefel von 5.50 Mk.

Herrenstiefel von 6.50 Mk. an.

Ferner stehen noch dem Verkauf aus:

Gamaschen, Turn- und Gummischuhe, Hausschuhe, Plüsch- und Holzschlappen usw.

Der Verkauf dauert nur noch kurze Zeit!

Wollen Sie deshalb gut und zu wirklich billigen Preisen kaufen, verpassen Sie nicht diese Gelegenheit.

Fritz Hoppe, Werther.

Feier des 18. Oktober!

Ich lade die Vorstände sämtlicher Vereine und Herren, welche sich sonst für die Sache interessieren, zur Beschlussfassung über die Vorschläge des Fest-Ausschusses auf Freitag, den 26. September abends 9 Uhr bei Konse-müller ein.

Der Stadtvorsteher. Meyer.

Wahl des Ausschusses der allgemeinen Ortskrankenkasse des Amtes Werther i. W.

Seitens der Arbeitgeber sind keine Wahlvorschläge eingereicht worden, und sind die in dem Wahlvorschlage des Vorstandes bezeichneten Personen demnach gewählt.

Von den Versicherten sind gültige Wahlvorschläge eingereicht worden, und liegen diese vom 22. bis 27. Sept. 1913 in der Geschäftsstelle, bei Herrn Nendant Höcker, zur Einsicht für die Wähler offen.

Werther, 17. September 1913.

Der Vorsitzende. H. W. Meyer.

Tüchtiges Dienstmädchen

zum 1. April 1914 sucht

Frau Aug. Sudfeld.

Turn-Verein

Am Sonntag, den 21. September veranstaltet der Turn-Verein Werther ein

Wettturnen.

Die volkstümlichen Uebungen finden um 3 Uhr auf dem Schulhofe statt, darauf werden die Turner in geschlossenem Zuge zum Vereinslokal marschieren, wo das Geräteturnen gegen 5 Uhr sich abspielen wird.

Abends 8 Uhr

Rekruten-Abschiedsfeier, Bekanntgabe der Sieger, turnerische Vorführungen und BALL.

Alle Freunde der edlen Turnsache sind hierzu freundlichst eingeladen.

Der Festausschuss.

Suche auf sofort gegen hohen Lohn einen jüngeren

Knecht

zum Brot fahren.

Fritz Schäperkötter, Bäckermeister.